

PROTOKOLL DER 70. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG VOM 24. APRIL 2026, HOF LANDSCHI KÜSSNACHT AM RIGI

1. BEGRÜSSUNG

Der Präsident Hubert Späni begrüsst den Vorstand, alle anwesenden Vereinsmitglieder, Gemeindevertreter Toni Schuler Morschach, Bruno Kryenbühl Sattel, Adi Marty Muotathal, die anwesenden Ehrenmitglieder Benno Birchler Euthal, Fredi Kälin Gross und Thomas Bürgler Schwyz. Ebenso begrüsst er die anwesenden Ortsleiterinnen und Ortsleiter.

Es sind 67 Mitglieder anwesend.

Speziell entschuldigt haben sich die Kassierin Daniela Gabriel, Revisor Markus Kälin, Stefan Sidler Gemeinde Lauerz, Dachverband Schweizer Wanderwege. Insgesamt sind 68 Entschuldigungen eingegangen.

Von der Presse ist niemand anwesend.

2. WAHL DER STIMMENZÄHLER

Die Stimmenzähler Ernst Gyr Einsiedeln und Werner Casagrande Goldau wurden einstimmig gewählt.

3. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 69. GV VOM 25. MAI 2025

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. GENEHMIGUNG DER JAHRESBERICHTE

Der Jahresbericht des Präsidenten Hubert Späni wird einstimmig genehmigt. Ebenso jene des Geschäftsleiters Stefan Gwerder sowie des technischen Leiters Jost Bricker. Die Berichte sind im Jahresbericht 2025 veröffentlicht.

5. GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2025

Stefan Gwerder erläutert die Jahresrechnung:

Die Guthaben per Ende 2025 bei der Post und diversen Banken fallen gegenüber dem Vorjahr um gut 8'905.35 Franken höher aus.

Der Verein verfügt weiterhin über eine gesunde Bilanzstruktur mit einer hohen Eigenkapitalquote (rund 54% - VJ: 69.4%) und hohem Liquiditätsanteil (rund 53.1% - VJ 63.7% des Vermögens besteht aus Liquidität). Zudem wurden sämtliche offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal 2026 beglichen, was die Liquidität weiter stärkte.

Die Erlöse aus Beitrag Schweizer Wanderwege und der Schwyzer KB, Gönner, Sponsoring, Kartenverkauf sind stabil und bewegen sich ziemlich auf Vorjahresniveau (Erhöhung von rund CHF 410).

Nachdem sich die Mitgliederbeiträge im Vorjahr (2023) um rund CHF 1'500 reduziert hatten, blieben sie im aktuellen Geschäftsjahr sehr stabil (+CHF 141.19).

Die Erfolgsrechnung weist somit im Vereinsjahr 2025 einen Jahresgewinn von CHF 1'728.75 aus (Vorjahr: Jahresverlust von CHF 8'894.68).

Revisorenbericht:

Werner Casagrande spricht im Namen aller Revisoren und dankt Daniela Gabriel für ihre grosse Arbeit und bittet die Anwesenden um Genehmigung der Rechnung 2025.

Benno Birchler schliesst sich den Worten von Werner an und dankt für die sauber geführte Buchhaltung.

Die Jahresrechnung 2025 wird einstimmig genehmigt.

6. ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Die GV stimmt dem Antrag des Vorstandes zur Entlastung einstimmig zu.

7. GENEHMIGUNG DES BUDGET 2026

Stefan Gwerder erläutert: Per 2026 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis mit einem Jahresgewinn von CHF 3'300 ausgegangen.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. FESTSETZUNG DER JAHRESBEITRÄGE

Der Vorstand beantragt die Jahresbeiträge für die Einzel-, Familien- und Kollektivmitgliedschaft unverändert zu belassen. Einzelmitgliedschaft CHF 35; Familienmitgliedschaft CHF 50,00; Kollektivmitgliedschaft CHF 90.

Hubert stellt die neuen Mitgliederbeiträge Kollektive Gemeinen / Bezirke /Tourismus für das Jahr 2026 vor. Neu ist vorgesehen, die Beiträge für Gemeinden und Bezirke auf 500 Franken sowie für Tourismusbetriebe auf CHF 1'500 zu erhöhen. Diese Anpassung erfolgt aufgrund des in den vergangenen Jahren deutlich gestiegenen Aufwands. Insbesondere haben die Support- und Beratungsleistungen gegenüber Gemeinden und Tourismusorganisationen erheblich zugenommen. Auch die steigende Nutzungsfrequenz durch Wandernde trägt zu dieser Entwicklung bei. Darüber hinaus führen verschärfte behördliche Auflagen, die Unterstützung der Ortsleitenden sowie die Bearbeitung von Rückmeldungen, Anfragen und der Eingaben von Wegsperrungen auf der Bundeskarte Swisstopo zu einem zusätzlichen Arbeitsaufwand. Der Vorstand hat diese Massnahme beschlossen und die entsprechenden Beiträge im April den Gemeinden, zusammen mit einem Informationsschreiben, in Rechnung gestellt. Die neu CHF 500.00 hätten nicht auf den Einzahlungsscheinen ersichtlich sein sollen, da es sich bei der neuen Kollektivmitgliedschaft um einen freiwilligen Beitrag handelt.

Kommentar: Die Beiträge müssten zuerst von der GV genehmigt werden. Und das passiert ja erst jetzt. Das gilt erst ab 2026.

Hubert Späni entschuldigt sich für den Druckfehler. Die Gemeinden können für dieses Jahr den Kollektivbeitrag von CHF 90 einzahlen. Neuer Beitrag gilt erst nach Annahme durch die GV ab 2026. In Zukunft würden wir uns über die Annahme der neuen Mitgliedschaft freuen.

Stefan Gwerder führt aus: Vor mehr als 15 Jahren hatten wir einmal das System der Einwohnerzahl x 3 Rappen. Da sich allerdings diese Zahl in allen Gemeinden und Bezirke jedes Jahr ändert und es im neuen Mitgliedersystem aufwändig zu unterhalten ist, hat sich der Vorstand für eine einheitliche Kollektivmitgliedschaft geeinigt. Die aktuelle Kollektivmitgliedschaft sei für Firmen und Betriebe gedacht. Gemeinden, Bezirke und die Tourismusorganisationen brauchen im Vergleich viel mehr Support und Hilfestellung. Auch sind die neuen Mitgliedschaften mit den umliegenden Kantonen verglichen und festgesetzt worden.

Für das Jahr 2025 ist die Zahlung jedoch noch freiwillig, da nicht alle Gemeinden die Möglichkeit hatten, die Erhöhung rechtzeitig in ihr Budget aufzunehmen. Es ist festzuhalten, dass einige Gemeinden bereits heute höhere Beiträge an unseren Verein überweisen.

Wir danken allen Gemeinden, Bezirken und dem Tourismus für ihre Unterstützung und das Verständnis für die neue Kollektivmitgliedschaft.

In der anschliessenden Diskussion melden sich Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden Sattel und Steinerberg zu Wort. Seitens der Gemeinde Sattel Bruno Kryenbühl wird bemängelt, dass die Anpassung der Beiträge nicht frühzeitig kommuniziert wurde. Ebenso sei die Erhöhung des Mitgliederbeitrages um ein Vielfaches höher und nicht nachvollziehbar. Für die Gemeinde Steinerberg stellt Frau Natalie Henseler die Frage, ob der tatsächliche Arbeitsaufwand pro Gemeinde die Erhöhung rechtfertigt.

Auch Toni Schuler, Gemeinderat Gemeinde Morschach, hält fest, dass das Vorgehen anders gelöst hätte werden können indem man vorzeitig die Gemeinden informiert hätte.

Die Ortsleiterin von Gersau, Rita Küttel, hält dem entgegen, dass die Schwyzer Wanderwege sehr gut unterhalten seien und dies entsprechend mit Kosten verbunden sei. Die Geschäftsstelle der Schwyzer Wanderwege sei stets hilfsbereit und für sämtliche Anliegen offen. Weiter sei es zielführend diese Kosten mittels dieser unkomplizierten Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Gemeinden und Tourismus reinzuholen.

Stefan Gwerder führt aus, dass man sich dafür entschieden habe, ein Begleitschreiben beizulegen um Grundlegende Informationen mitzugeben. Auf diesem Schreiben werde unter anderem explizit angeboten, die Leistungen der Schwyzer Wanderwege offen zu legen und zu erklären. Ebenso welche Aufgaben wir stand heute meist unbemerkt für die verschiedenen Gemeinden und Bezirke sowie den Tourismus übernehmen.

Gwerder führt weiter aus: Viele Arbeiten, die wir für Gemeinden ausführen, passieren unter dem Radar und werden, falls nicht notwendig, nicht zu den Gemeinden getragen. So ist unser Aufwand für einige Gemeinden und Bezirke bis heute nicht wirklich messbar gewesen. Wir werden versuchen, unsere Arbeit besser mit den Gemeinden abzustimmen und zu kommunizieren, was gemacht wird.

Im Informationsschreiben bietet der Verein ausserdem an, bei Fragen Vorstellig zu werden und bei einem Zusammentreffen detailliert zu beantworten. Dies bietet Gwerder an der GV nochmals ausdrücklich an: *Wenn Fragen oder Unklarheiten bestehen komme ich sehr gerne vorbei, um diese in einem persönlichen Gespräch zu klären.*

Aufgrund der Diskussion schlägt der Präsident vor, über die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2026 getrennt abzustimmen. Von der GV kommt kein Einwand dagegen.

1. Abstimmung

über die Beiträge Einzelmitgliedschaft CHF 35; Familienmitgliedschaft CHF 50 und Kollektivmitgliedschaft CHF 90.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Abstimmung

über die Beiträge für Gemeinden CHF 500 und Tourismusorganisationen CHF 1'500.

Die Abstimmung ergibt: 52 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen.

Stefan Gwerder wird auf die Mitglieder mit den Enthaltungen sowie den Nein-Stimmen zugehen.

9. ANTRÄGE DES VORSTANDS UND DER MITGLIEDER

Es sind keine Anträge beim Vorstand oder der Geschäftsstelle eingegangen.

10. WAHLEN

Zur Wiederwahl stehen für weitere 4 Jahre vom Vorstand: Hubert Späni Präsident und Markus Gwerder Beisitzer. Beide werden einstimmig wiedergewählt.

11. VERSCHIEDENES

Es werden vier neue Ortsleiter begrüsst: Werner Wappis Ingenbohl, Martin Gisler Riemenstalden, Franz Gisler Arth und Michael Zimmerli Altendorf.

Hubert Späni bedankt sich für ihre Bereitschaft zur Arbeit auf den Wanderwegen und wünscht den vier einen guten Start und unfallfreies Schaffen.

Verabschiedet werden indes der Ortsleiter der Gemeinde Altendorf, Markus Weber und der Gemeinde Riemenstalden, Robert Gisler. Hubert Späni dankt den beiden für ihr Engagement und wünscht den beiden beste Gesundheit und frohe Wandertage.

Begrüssung von Priska Herger. Priska übernimmt im speziellen die Mitgliederverwaltung und weitere administrative Arbeiten in der Geschäftsstelle. Und sie wird ab diesem Jahr als Wanderleiterin für unseren Verein unterwegs sein.

Verabschiedung von Helena Gwerder und Verdankung ihrer jahrelangen und wertvollen Arbeit für den Verein.

Stefan Gwerder präsentiert einige spannende Zahlen und Fakten zum Wandern im Kanton Schwyz.

Der Präsident dankt nochmals allen Anwesenden recht herzlich und schliesst den offiziellen Teil der GV um 20:10 Uhr.

Es gibt eine Pause von 5 Minuten.

Im Anschluss an die GV sollte eigentlich Maurus Köchli, Fachstelle Langsamverkehr, eine kleine Präsentation halten. Da er leider gesundheitlich ausfällt, macht Stefan Gwerder einige Ausführungen zum Thema «Velonetzplanung» und informiert die Anwesenden über die wesentlichen Punkte dieser Netzplanung.

Anschliessend sind alle Teilnehmende zu einem Imbiss eingeladen.

Für das Protokoll:
Stefan Gwerder, 30. Mai 2026